

## Kurzfassung

Hoch entwickelte Fahrerassistenzsysteme (FAS) oder Fahrerinformationssysteme (FIS) sind heutzutage in jedem Neuwagen serienmäßig verbaut oder kommen später durch Nachrüstungsprozesse zusätzlich in den Fahrerbereich. Neben den gebrauchstauglichen Merkmalen, die ein hohes Maß an Benutzerfreundlichkeit oder Usability aufweisen sollten, spielen Aspekte der Fahrsicherheit eine sehr große Rolle. Gerade auch bei der Entwicklung von Navigationssystemen.

Nach der Entwicklung und Etablierung eines Fragebogens mit kognitiv-ergonomischer Ausrichtung, dem Verfahren zur Bewertung der kognitiven Ergonomie von Bedien- und Anzeigekonzepten auf der Basis von CAR-E (Schmitz, 2002), strebt das CAR-USE Projekt an der Technischen Universität zu Berlin danach, eine speziell für Entwicklungsingenieure konzipierte Checkliste zu erschaffen, die die Berücksichtigung von Aspekten der Fahrsicherheit frühzeitig im Entwicklungsprozess von Navigationssystemen misst.

Zuerst wurde ein Pool aus 107 Items generiert, der alle gängigen Fragestellungen hinsichtlich von Fahrsicherheitsaspekten abdeckte. Danach wurden die Items an sieben Navigationssystemen angewendet mit dem Ziel, die Qualität der formulierten Items zu überprüfen und um somit eine Itemselektion vornehmen zu können. Die nach der Itemanalyse verbliebenen 54 Items bildeten das Spektrum der sicherheitsrelevanten Fragestellungen ab, die hohe Anzahl der Frageitems jedoch wäre für eine schnelle praktische Anwendung im Entwicklungsprozess noch zu hoch. Deshalb wurden mit Hilfe eines qualitativen Card-Sorting-Verfahrens Kategorien abgebildet, aus denen dann die stärksten Items nach einer Faktorenanalyse in die Zielvorgabe von zirka 30 Items übernommen wurden. Dieser letzte Itempool wurde abschließend erneut quantitativ geprüft.